



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

182 (21.4.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229102)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung ...
Besondere Preise: In Mannheim und Umgebung ...
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einsp. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einsp. ...
Besondere Preise: In Mannheim und Umgebung ...
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einsp. ...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der polnisch-rumänische Garantievertrag

Der badische „Duce“

Eine amtliche polnische Erklärung

Die polnische amtliche Telegraphen-Agentur gibt ...
Die polnische amtliche Telegraphen-Agentur gibt ...
Die polnische amtliche Telegraphen-Agentur gibt ...

Englische Rußlandsorgen

London, 21. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) ...
London, 21. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) ...
London, 21. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) ...

„Es geht auch ohne Demokratie und ohne Liberalismus“

Seit dem vergangenen Sonntag kann sich auch unser Baden ...
Seit dem vergangenen Sonntag kann sich auch unser Baden ...
Seit dem vergangenen Sonntag kann sich auch unser Baden ...

Ein baltisch-russischer Garantievertrag?

Nach einer Meldung der polnischen Telegraphen-Agentur ...
Nach einer Meldung der polnischen Telegraphen-Agentur ...
Nach einer Meldung der polnischen Telegraphen-Agentur ...

Pariser Versuchsballons

Auf Grund von Berliner Informationen glaubt der „Temps“ ...
Auf Grund von Berliner Informationen glaubt der „Temps“ ...
Auf Grund von Berliner Informationen glaubt der „Temps“ ...

Was ist nun eigentlich geschehen, das Herr Schöfer so in den ...

Was ist nun eigentlich geschehen, das Herr Schöfer so in den ...
Was ist nun eigentlich geschehen, das Herr Schöfer so in den ...
Was ist nun eigentlich geschehen, das Herr Schöfer so in den ...

Moskau in der Weltpolitik

Berlin, 21. April. (Von uns. Berliner Büro.) In der „Welt“ ...
Berlin, 21. April. (Von uns. Berliner Büro.) In der „Welt“ ...
Berlin, 21. April. (Von uns. Berliner Büro.) In der „Welt“ ...

Der ungarische Fälscherkandal

Sturmjahren im Parlament

In der Budapest Nationalversammlung ist es am Dienstag ...
In der Budapest Nationalversammlung ist es am Dienstag ...
In der Budapest Nationalversammlung ist es am Dienstag ...

Die Krisis im englischen Bergbau

Sturmjahren im Parlament

London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...
London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...
London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...

Die Krisis im englischen Bergbau

London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...
London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...
London, 21. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die ...

Amerikas Standpunkt zur Abrüstungsfrage

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg legte in einer ...
Der amerikanische Staatssekretär Kellogg legte in einer ...
Der amerikanische Staatssekretär Kellogg legte in einer ...

Hier brach im Laufe ein ohrenbetäubender Lärm los.

Hier brach im Laufe ein ohrenbetäubender Lärm los. Die Rechte ...
Hier brach im Laufe ein ohrenbetäubender Lärm los. Die Rechte ...
Hier brach im Laufe ein ohrenbetäubender Lärm los. Die Rechte ...

„Nun meint Herr Dr. Hellpach, ich soll eine durchgreifende ...“

„Nun meint Herr Dr. Hellpach, ich soll eine durchgreifende ...“
„Nun meint Herr Dr. Hellpach, ich soll eine durchgreifende ...“
„Nun meint Herr Dr. Hellpach, ich soll eine durchgreifende ...“

Unter großem Lärm der Opposition erhob sich Johann Ra-

Unter großem Lärm der Opposition erhob sich Johann Ra- ...
Unter großem Lärm der Opposition erhob sich Johann Ra- ...
Unter großem Lärm der Opposition erhob sich Johann Ra- ...

— New York, 21. April. Der neue Hapag-Dampfer „Hamburg“

— New York, 21. April. Der neue Hapag-Dampfer „Hamburg“ ...
— New York, 21. April. Der neue Hapag-Dampfer „Hamburg“ ...
— New York, 21. April. Der neue Hapag-Dampfer „Hamburg“ ...

so verzeichnet denn auch der Bericht des „Badischen Beobachters“ hinter den Worten Dr. Schofer: „Ich kann die Hand nicht dazu legen, aus Baden mehr und mehr eine Berliner Provinz zu machen“...

Solange eine Koalition lehnt den Liberalismus in die dirigierende Position, ähnlich wie im Reich. Die beiden stärksten Parteien hätten die Ehre, abwechselnd den Hausrecht gegeneinander zu spielen...

Solange verhält sich Herr Schofer gewissermaßen in der Defensive. Dann aber ging er zum Angriff über. Er polemisierte gegen die Entschuldigungen des Badischen Lehrervereins...

Es sei hier offen ausgesprochen, die katholischen Eltern werden ihre Kinder etwaigen Epikuräern nicht anvertrauen. Bekten Endes haben hier das entscheidende Wort Vater und Mutter...

Soweit sind wir nun glücklich in Baden gekommen, das das Zentrum im Vollgefühl seiner Macht den „Kulturkampf“ herausfordert, von dem wir Liberalen nichts wissen wollen...

Badischer Landtag

Der Landtag hat am Dienstag nachmittag des Gesuch des Senatspräsidenten a. D. Freiherr v. Rüppin in Kaufhaus über den Schutz des Straßenverkehrs gegen Automobilgefahren...

Eine sozialdemokratische Kritik

aus der Feder des Reichstagsabg. Wed findet sich in der hiesigen „Vollstimme“, in der u. a. folgendes gesagt wird: „Aufrieden mit dem Zustand, wie er heute besteht, ist eigentlich nur das Zentrum...“

Nicht zufrieden oder besser gesagt, sehr unzufrieden mit den Dingen zu sein, hat dagegen die Sozialdemokratie allen Anlaß. Für sie bedeuten die politischen Vorläufe der letzten Wochen im Lande eine ungemein starke Belastung...

Wir wollen nicht hoffen, daß das, was die „Neue Bad. Landeszeit.“ geschrieben hat in begrifflicher Erregung über die vorliegende Art und Weise, in der Dr. Schofer die demokratische Partei in Karlsruhe zu behandeln beliebt...

Somit der Abg. Wed. Wir haben also drei Thesen: Schofer für die Größe, Wed für die Weimarer Koalition, Hellpach für die Qualität der Mitte. Jeder stellt seinen Vorschlag für die conditio sine qua non an...

Der Sachsenkonflikt der Sozialdemokratie

□ Berlin, 21. April. (Von unv. Berliner Büro.) Der Beschluß des sozialdemokratischen Parteivorstandes im Sachsen-Konflikt wird vom „Vorwärts“ mit feiner Zeile kommentiert. Das ist verständlich; denn aus diesem Beschluß sieht man geradezu die Verlogenheit fließen...

Dabei scheint man schon jetzt die Unterwerfung der Rechtssozialdemokraten ins Auge gefaßt zu haben, wenigstens meint das „B. Z.“: „Aus der Forderung, daß bei weiteren Zwischenfällen der Parteivorstand energisch durchgreifen soll...“

Der Personenstand der Reichsbehörden

Der Reichsfinanzminister hat dem Reichstag eine Uebersicht über den Personenstand nach dem Stande vom 1. Oktober 1925 gegeben. Danach betragen die Kopfstellen bei den Hochbehörden...

Die deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen

Von schweizerischer Seite wird zu den neu aufgenommenen deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen folgendes mitgeteilt: Nachdem bereits Ende des letzten Jahres die beiderseitigen Wünsche ausgesprochen worden waren, sind nunmehr die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz über den Abschluß eines Handelsvertrages in Berlin aufgenommen worden...

Ueber die Dauer der Verhandlungen kann heute noch nichts Bestimmtes gesagt werden, jedenfalls werden sie bis Ende April oder Anfang Mai dauern. Der eigentliche Abschluß soll in der Schweiz im Laufe des Monats Juli erfolgen.

* Dänische Volksschule in Nordfriesland. Wie aus Schleswig gemeldet wird, wurde in der Gemeinde Karriels in Nordfriesland die erste dänische öffentliche Volksschule gemäß dem bekannten Ministerverbot der preussischen Regierung eröffnet.

Die Deutschenverfolgungen in Ostoberschlesien

Den im Februar unter der Anschuldigung des Landesverrats verhafteten 14 Deutschen ist im Laufe der vergangenen Woche die Anklage schriftlich zugestellt worden. Der 15. Verhaftete, der Berginspektor Bombardt aus Birtenal bei Beuthen, ist in der Untersuchungshaft verstorben...

Das Schicksal des Freigebegegengesetzes

Schafsekretär Mellon verteidigte im Repräsentantenhaus in Washington in energischer Form den Freigebegegengesetz. Trotzdem dürfte aber nach der Auffassung unparteiischer politischer Kreise der Entwurf in dieser Session des amerikanischen Kongresses kaum mehr erledigt werden...

Die Forderungen der Risikente

Wie aus Marokko gemeldet wird, erklärte die Delegation Abd el Krims am Dienstag vor der Presse, sie wolle die öffentliche Meinung der Welt zum Reueen der wirklichen Friedensankündigung der Risikente machen. Sie verurteilen alle Geheimdiplomatie und fordern vor, daß die Krone der Unterrena Abd el Krims zurückbehalten werde...

Letzte Meldungen

Die Unterschleife beim Reichsverband der Automobilindustrie

— Berlin, 21. April. Die gestrigen Vernehmungen der Berliner Kriminalpolizei in der großen Untersuchungs-Angelegenheit beim Reichsverband der Automobilindustrie dauerten bis spät in die Nacht hinein. Vernommen wurden mehrere und frühere Angestellte des Reichsverbandes und Beamte der Treuhändergesellschaft...

Der Reichsverband der Automobilindustrie teilt befriedigend mit, daß die Höhe der unterliegenden Beiträge niedriger seien, als man zunächst angenommen habe. Auch seien sie zum Teil durch Grundstücksüberrechnungen gesichert.

Deutscher Fliegerempfang im Ausland

— Berlin, 21. April. Anlässlich der Wiederaufnahme des Luftverkehrs durch die deutsche Luftlinie auf den internationalen Strecken, sind den ersten deutschen Maschinen in den verschiedenen ausländischen Flughäfen überall besondere Empfänge und Ehrungen bereitet worden. Sehr herzlich gestaltete sich die Aufnahme des nach der Strecke Berlin—Amsterdamb—London eingeleiteten deutschen Flugzeuges bei seiner Ankunft im flughafen Schiphol bei Amsterdam...

Berlin drängt auf Verlängerung der Polizeistunde

— Berlin, 20. April. Da die Bemühungen der Verbände des Gastwirts-gewerbes, der Hotelindustrie und der Verkehrsunternehmen zur Herbeiführung einer der Reichsstadt angemessenen Verlängerung der Polizeistunde bisher ohne Erfolg geblieben sind, ist der Berliner Magistrat nunmehr an den Minister des Innern mit einem Schreiben herangetreten, in dem auf die Notwendigkeit der Verlängerung der Polizeistunde, besonders aus fremdenverkehrs-politischen Gründen hingewiesen wird.

Bereiteter Eisenbahnanschlag

— Magdeburg, 21. April. Unweit des Bahnhofes Gernich entlegte am Montag ein Straßenwärtler, als er die Gleise der Eisenbahnstrecke Magdeburg—Berlin abräumte, zwei Schienenstücke im Hauptgleise von unbekanntem Täter abgedraht und deklariert worden waren. Durch die rechtzeitige Entdeckung des Schadens konnte ein Eisenbahnanschlag verhindert werden. Die Reichsbahndirektion Magdeburg hat 300 Mark Belohnung für die Entdeckung der Täter ausgeschrieben. Aufschließend haben heute nacht die gleichen Drahtschnitten an der Stelle des Attentats entfernt, aus einer weiteren Eisenbahnanschlagsverdächtigen 200 Meter Draht abgedraht herausgeschleut und gelassen. Ferner ist der Draht einer Stadtleitung zerhackt worden.

Riesenbrand

— Breslau, 21. April. In der Fabrik der Weitzer H.G. in Carlswik bei Breslau wütete in der Nacht zum Dienstag ein Riesenbrand. Das 60 Meter lange und 46 Meter breite Gebäude der Montagshalle ist vollständig ausgebrannt. Außer dieser Halle sind bei anschließenden feuerwehrtlichen Wertstätten zum größten Teile zerstört worden. Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden. Es wird vorläufige Brandstiftung angenommen.

Flugzeugunglück

— Paris, 21. April. Ein Flugzeug der Linie Capilla—Alibon ist gestern nachmittag bei Seboul verunglückt. Die an Bord befindlichen zehn Passagiere sind mehr oder weniger schwer verletzt worden.

Nachtrag zum lokalen Teil

* Freiwillig aus dem Leben geschieden. Gestern vormittag wurde im Walde bei Sandhofen ein 51 Jahre alter, verheirateter Dr. Drogist aus Darmstadt, wohnhaft in Sandhofen, 1st aufgefunden. Durch Einnahme eines starken Giftes hat er seinem Leben ein Ende bereitet. Mithilfe Verwandte sollen den Mann zur Tat gebrach haben. — In vergangener Nacht hat sich in Aheim ein dort wohnhafter 66 Jahre alter, vermittelter Kohlenarbeiter aus Reich in seiner Wohnung erhängt. Ein schweres Leiden soll die Ursache der Tat sein.

Dem Führer und Meister Manfred Fehr. v. Richtigshofen in memoriam

Zum 8. Todestage unseres ruhmreichen Jagdfliegers Ben Hauptmann a. D. Schreiber-Berlin

Als am 21. April 1918 unser Manfred Fehr, v. Richtigshofen einen Tag nach seinem 80. Lustzuge von Deutschlands Volk geliebt, von seinen Gegnern geachtet, den Helmbreit farb, vollendete sich eine glänzende Fliegerlaufbahn, die nun wie ein leuchtender Meteor den Verlauf verfolgt hatte.

Ein schmerzhaft frühes Ende des erst 26 Jahre alten Schlesiens und doch ein Leben, reich an Ehren, hatte seinen vorzeitigen Abschied gefunden. Manfred Fehr, v. Richtigshofen wurde von Jugend auf dem Sport, er war Reiter und Jäger. Bereits als Knabe hatte er infolge seiner körperlichen Gewandtheit großen Einfluß auf seine Kameraden.

Als in der Somme-Schlacht 1916 unser unvergesslicher Voelcke an die Spitze einer neu aufgestellten Jagdfliegergruppe trat, nahm er auch Richtigshofen in die Schaar der Seltenen auf und bildete ihn persönlich aus.

Seine feindliche Flugzeuge abgeschossen: nur die draußen im Felde waren wissen, was das unserer Front und Führung bedeutete. Welche Kraft und Sicherheit, welche Ruhe und Unermüdbarkeit liegen in diesen Taten eines einzigen Menschen.

Seine Pflichtgefühl, seine eiserne Selbstdisziplin verliehen ihm eine natürliche Würde. Es erschien fast selbstverständlich, daß er bereits in jungen Jahren an verantwortungsvoller Stelle stand.

Manfred Fehr, v. Richtigshofen hat nicht gezweifelt am Siege der deutschen Sache, ihn hat ein gnädiges Geschick eripart, Deutschlands Niederlage mitzuerleben. Wir wollen nicht klagen, wenn wir den jungen Altmeister recht verstehen; stolz wollen wir auf ihn sein

Edle Frucht braucht lange, bis sie reift. Unsere Toten sind die Saat, aus denen Deutschlands bessere Zukunft erblühen soll. Ihr Geist ist uns nahe, ihre Ideale sind die unseren.

Was Du begonnen, Dein Lebenswert Wollen und müssen wir vollenden.

Dann haben wir unseren Führer in großer Zeit, unseren Meister Manfred Fehr, v. Richtigshofen, den treuen Kameradenhände am 20. November 1925 auf dem Invalidenfriedhof zu Berlin in heimatischer Erde zur letzten Ruhe beteten, nicht vergessen!

Es kann die Ehre dieser Welt Dir keine Ehre geben, Was dich in Wahrheit hebt und hält, Muß in dir selber leben.

Städtische Nachrichten Silber-Jubelfeier der Genossenschaft Süddeutsche Fettschmelze, e. S. m. b. H. Mannheim

Im Saale des Friedrichsparks beging am Sonntag die Genossenschaft Süddeutsche Fettschmelze, e. S. m. b. H. Mannheim, ihr 25jähriges Bestehen. Wir entnehmen dem Bericht, der uns über die Festlichkeit zugeht, folgende Einzelheiten: Feierliche Orchesterkänge, denen der Vortrag von Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ durch das rühmlich bekannte Doppelquartett der Fleischer-Innung unter Leitung des Regierfachlehrers Ludwig Ralsch folgte, leiteten den Festakt ein.

Gesundheit ist Lebensglück Beachte die Reichsgesundheitswoche!

Im Mittelpunkt der Feier stand die in Form und Inhalt vorzügliche Festsprache des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Stadtrat Koch-Heidelberg. Der hochverehrte Redner führte die gespannt lauschenden 30 Jahre zurück, in die 1898 Jahre, in jene Zeit, als die Regier für das Nebenprodukt Haut ganz und gar der Geschäftstätigkeit Gerbers überantwortet waren.

Vorher schuf man sich geeignete Räumlichkeiten zum Bau eines Häutelagers mit Fettschmelze im Mannheimer neuerbauten Schlachthof. Am 1. April 1901 konnte dort das neue Geschäft eröffnet werden. Gustav Rössler wurde zum ersten Direktor, Daniel Groß der Stadtrat, Stadtrat, zum Aufsichtsrats-Vorsitzenden und Koch-Heidelberg zum Stellvertreter gewählt.

hulstien die drei Akte vorüber. Und mitten drin, auch ohne traalische Beschwörung, vollzog sich eine Lebenskomödie mit tragischem Unterstrom. Klöpfers Balbovino wächst wunderbar zu einer reinen, ehrlichen, fast eben und aröhen Menschlichkeit heran, die etwas beauerndes in ihrer Selbstverständlichkeit hat.

Den Beschluß des Abends machte die Gerichtsprobe „In Ewigkeit Amen“ von Anton Wildgans. Eine kleine psychologische Studie, in deren Mittelpunkt ein Untersuchungsrichter und der behuldiate Schmeidler stehen. Auch hier ist es etwas wie eine Entlarvung: dem torrefehen, bis zur Seelenlosigkeit verhärteten Juristen ist der alte Auctäusler oeenüberstellt, der, weih Gott nicht, der böse Mensch an sich ist sondern eine armelose vom Leben mißhandelte Kreatur, wie es auf einer anderen Stufe auch der Schriftföhler Arwin und der Neuge Krühenberger sind.

Damit sind die ersten Tage der Festspiele im Apollotheater vorüber, das in diesen Wochen tatsächlich der künstlerische Mittelpunkt Mannheims ist.

nen, Kollegen aus Süddeutschland kamen, um zu lernen. Nach Jahren erfolgreicher Arbeit brach der Weltkrieg aus. Zwangswirtschaft in Feilen und Häuten, Kampf ohne Zahl mit den Kriegserwertungs-Gesellschaften, Kuriositäten zeitigten die damals herrschenden Zustände. Im hintersten Winkel des Boulandes „Reichserwertungsstelle für Fett“ 2 Mio Rohfett auf. Es mußte nach Mannheim gebracht werden und kam natürlich ...

Mit Aufhebung der Zwangswirtschaft im Jahre 1920 glaubte man überm Berg zu sein, aber es kam die beinahe noch schlimmere Zwangswirtschaft der Inflationszeit. Sie brachte den Verlust des Wälzer Gefälles. Abgeschritten durch die Franzosen, behielten sich die dortigen Kollegen. Nun aber ist der Weg über den Rhein wieder frei. Hoffen wir, daß die Wälzer Kollegen im Interesse des einigen großen Ganzen den Weg zurückfinden.

Brausender Beifall dankte dem bewährten Führer. Den Reigen der weiteren Ansprachen eröffnete der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Christ. Allgauer, der in trefflichen Ausführungen die persönlichen Verdienste des Pioniers Heinrich Koch um das vollendete Werk besonders würdigte. Ferner würdigte der Redner das verdienstvolle öffentliche Wirken des Direktors Groß, der in den bewährten Bahnen seines Vorgängers fortgeschritten sei, jedoch die Genossenschaft unter seiner Führung mustergetreu dasteh.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Badischen Fettschmelze in Karlsruhe, Daumaller, entledigte sich mit recht heralichen Worten seines Auftrages, eine Kadierung des Karlsruher Marktplatzes überbringend. Väter-Obermeister Schneider feierte als Vertreter der Mannheimer Handwerkskammer die Genossenschaft als Janung der Zukunft, die der Handwerkskammer bereits zwei Präzedenzen gesetzt hat: Daniel Groß und den letzten so beliebten Herrn Jakob Groß. Ehren-Obermeister Schnell-Cassel gedachte der langjährigen herzlichen Beziehungen der beiden Bezirksvereine Heffen-Rhainau und Baden-Palz und der Ramen Laug, Groß, Rössler, Müller, Obermeister Hamberger, Heidelberg und Obermeister Stadtrat Henkel-Freiburg zu erwähnen.

Dann wurde ein äußerst schönes und unterhaltendes Programm abgewickelt. Abder des Gesangsquartetts wechselten mit humoristischen Gaben und Kariker-Vorträgen von Fräulein Schräd. Ein toller Sublimumsball bildete den Abschluß der wohlgelungenen Sublimumsfeier.

Geistesgegenwart bei einem Autounfall. Aus dem Bezirkskreis wird uns folgende Begebenheit mitgeteilt: Direktor Kehler, Chefingenieur der Enzinger-Unionwerke in Mannheim, fuhr gestern mit dem Vertreter für Italien in seinem Fabrikauto, das er selbst lenkte, nach Worms. Kurz vor der Rheinbrücke verlor das Auto bei 60 km Geschwindigkeit sein linkes Vorderrad. Der Wagen wurde infolge dessen mit Schwung nach links gegen die Chauffeurembank gerissen. In dieser Situation bewies Dr. Kehler eine so ungewöhnliche Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit, daß er den schon vom Über-schlagen bedrohten Wagen lediglich durch die Balance seines Körpers die Richtung zwischen den Bäumen hindurch gab und es fertig brachte, das Auto über den Chauffeurembank weg in die weichen Weidenründe zu lenken, so daß keinerlei Schaden vorkam und weder Herr Kehler selbst noch dem Fahrgast beim Umklippen des Wagens das geringste passierte. Es sieht ganz außer Frage, daß bei dem erheblichen Tempo schwere Verletzungen hervorgerufen worden, wenn nicht gar der Tod der beiden Herren erfolgt wäre, wenn Direktor Kehler nicht mit staunenswerter Kraft, Gewandtheit und Sicherheit das Unglück abgewehrt hätte.

Theater und Musik

Uraufführung im Staatstheater Kassel. Robert Foellie, der bekannte Zürcher Literatur-Professor, idealisiert in seinem neuen Drama „Opferpiel“, den historischen Stoff der „Värgen von Calais“, die sich für ihre Stadt freiwillig opfereten, als der siegreiche König den Verrot der Stadt freizulassen wollte. Foellie gibt der mittelalterlichen Späure der geschichtlichen Begebenheit den Charakter einer symbolreichen Legende, eines Mythenepicums, in dem das Motiv der Opferfähigkeit und Opferwilligkeit wunderbar vorleuchtet wird. Form und Inhalt entsprechen sich. Foellie spielt mit wenigen Strichen die Menschen der Stadt, Zimmermann, Bürgermeister, Jüngling, Rönch usw., aber die großen entscheidenden Gestalten bleiben im Dunkel ihrer symbolischen Bedeutung: König, Königin und Fürst. Foellie erlegt der Gefahr des Überstrahlens, die Umrisse dieser Gestalten verleiht sich so, daß die drei Charaktere zu einem vielseitig gearteten Menschen verschmelzen. So, daß der Gegenspieler der Stadt ein Mensch ist, der die Gültigkeit und Wunderkraft des Königs, die Gefühlswärme und Güte der Königin und die schwebende Klugheit und kalte Berechnung des Fürsten in sich vereinigt. Am reifen und schärfsten gezeichnet ist die Gestalt des Zimmermanns, der die Erbsöhne spielt, der Vermittler zwischen Volk und Gott, Stadt und König. Foellie stellt sich mit seinem Opferpiel bewußt abseits von den augenblicklich herrschenden Literaturströmungen: Er löst das Glaubensproblem nicht in der Seele eines Einzelmenschen dramatisch erleben, sondern in der Seele eines ganzen Volkes, die sich wiederum in der Seele eines Königs spiegt. Die Symbole des Christentums werden machtvoll verkörpert und in allgemeinerhaltliche Epöde geboten. Wert und Aufführung fanden einmütige Anerkennung beim Publikum, das den Dichter immer wieder vor die Rampe rief. G. M. V.

Kunst und Wissenschaft

Ausstellung „Masse Mogdeburg, auf 1927 verschoben. Die Leitung der Deutschen Theater-Ausstellung „Masse Mogdeburg“ hat sich mit großem Bedauern dazu entschließen müssen, die Eröffnung der Ausstellung auf Mai 1927 zu verschieben, nachdem der leitende Ausstellungsgeschäftliche für ausgeschlossen erklärt hat, nicht nur zu dem vorgesehenen Eröffnungstermin, sondern auch für den Fall der Verschiebung des Beginns um mehrere Monate der Ausstellung den als wesentlichen Bestandteil von ihm vorgeesehenen künstlerischen Rahmen zu geben. Die Organe der Deutschen Theaterausstellung „Masse Mogdeburg“ sind jedoch auf Grund der allen Anstrengungen bedenklichen ungewöhnlich kurzen und freudigen Intention Gedanken der Deutschen Theaterausstellung der Gegenwart, daß die Ausstellung im Jahre 1927 einen vollen Erfolg bringen wird.

KRAMP'S bekannt grosse Auswahl erleichtert den Einkauf!

Seide die Sie suchen Wolle die Sie brauchen B'wolle die Sie haben müssen

Besonders billig: Rohseide Mtr. 3.85 Crépe de Chine doppelbreit in all. Farben Crépe marocaine 95/98 cm, in vielen Farben 2.95

In sich gemasterte Fantasie-Gewebe 5.95 doppelbreit, reine Wolle 6.50, Wollmusseline, einfarbig 1.95

Dollette unsere Reklame gute Muster Mtr. 95 Pl. Perkal ihr Hemden Mtr. 35 Pl. Zepfir Mtr. 48 Pl.

Badische Beamten-Bank e. G. m. b. H. Karlsruhe. Die Mannheimer Geschäftsstelle befindet sich vom 22. 4. 26 an, in D 5, 1 Fernsprecher 5630. 2418

Abend-Kurse zur Vorbereitung zum Maturitätsexamen (Abitur) zur Prima- u. Obersekundarstufe, zur Realschulabschlussprüfung (staatl.) beginnen nach den Osterferien am 26. April 1926.

Die günstigste Einkaufsgelegenheit für Sie! Reste enorm billig! Reste von Baumwollwaren, Kleider, Seiden- und Waschstoffen, Wäschestickereien, Spitzen und Borden, Gardinen, Madras u. Dekorationsstoffen. Hirschland

Reichsgesundheitswoche vom 18. bis 25. April 1926. Sonntag, den 18. April: 3 Uhr nachm.: Platz des Turnvereins 1846 im Luisenpark: Fuß- und Handball-Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft.

Infolge des enormen Bedarfs ist wiederum 1 Waggon 1 holländischer Kälber eingetroffen, die zu den bekannt bill. Preisen verkauft werden! Gelingen u. Lebern in großer Anzahl.

Kein Laden, daher billige Preise! Gute Anzüge besonders billig! Gute Anzüge besonders billig!

Gute Anzüge besonders billig! Gute Anzüge besonders billig! Gute Anzüge besonders billig!

Personal-Schränke eichen, mahag., lackiert 2 H., 2 N., weiß lack. 2 H., 3 mehr kostet! 14,80 H. Lauber Mannheim, F. 2, 7

Verladeanlagen Lokomotivkräne Dampfkräne Quaikräne Laufkräne Greifer Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff Mannheim

Honig Vervielfältigungen. YSOLA-TEE besser Blutreinigungsmittel und wirkt vorbeugend gegen Gicht, Grippe, Infektionen, bringt Appetit, erfrischen Schlaf!